

## Alex Wedding (d.i. Grete Weiskopf)

Alex Wedding, eigentlich Grete Weiskopf, wurde am 11.5.1905 in Salzburg als Margarete Bernheim geboren. Sie wuchs in einem kleinbürgerlichen Milieu auf und war später als Dolmetscherin (in Innsbruck), Stenotypistin, Bank- und Buchhandelsangestellte, Sekretärin (beim Malik-Verlag) sowie Journalistin tätig. 1925 zog sie nach Berlin und trat im gleichen Jahr der KPD sowie dem BPRS, dem Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller, bei.

Unter dem Pseudonym Alex Wedding begann sie Kinderbücher zu schreiben; ihr erstes – und bis heute populärstes – Buch *Ede und Unku* erschien 1931, im selben Jahr, in dem sie auch den Schriftsteller Franz Carl Weiskopf (1900-1955) heiratete\*.

1933 emigrierte sie zusammen mit ihrem Mann nach Prag, 1938 nach Paris und 1939 nach New York, in die USA. Erst 1949 kehrte sie wieder nach Prag zurück, lebte in den folgenden Jahren aber auch einige Zeit in Schweden, China und erneut in den USA, jeweils in Begleitung F.C. Weiskopfs, der im diplomatischen Dienst der Tschechoslowakei tätig war. Ab 1953 arbeitete sie wieder in Berlin (Ost), in der DDR, als freischaffende Schriftstellerin und trug mit populären Kinder- und Jugendbüchern maßgeblich zur Entwicklung einer sozialistischen deutschen Kinder- und Jugendliteratur bei. Von 1956 bis zu ihrem Tod am 15.3.1966 (in Saalfeld/Saale) war sie Mitglied der ‚Akademie der Künste‘, Berlin (Ost), Sektion Literatur und Sprachpflege.

Posthum wurde 1968 einer der wichtigsten staatlichen DDR-Kinderbuchpreise nach ihr benannt.

Weitere Werke, u.a.: *Das Eismeer ruft*. London 1936; *Söldner ohne Sold*. Berlin/SBZ 1948 (ab der 2. Aufl. u. d. T. *Das große Abenteuer des Kaspar Schmeck*); *Die Fahne des Pfeiferhänsleins*. Berlin/SBZ 1948; *Hubert, das Flußpferd*. Berlin/DDR 1963.

---

\* über das Datum der Eheschließung kursieren unterschiedliche Angaben. Im Alex-Wedding-Archiv der ‚Akademie der Künste‘, Berlin, findet sich eine ‚Bescheinigung der Eheschließung‘, ausgestellt am 10.2.1931.